

3. Rechter Seitenaltar im Chore; wie 2. Altarbild: Hl. Dominikus den Rosenkranz empfangend; Pendant zum vorigen; von demselben.

Gemälde. Gemälde: 1. Nördlich im Chore über der Session; Öl auf Leinwand; Kreuzigung, große Komposition mit den drei Kreuzen und zahlreicher Staffage; Signatur links unten fast unleserlich; sicher ist *Ma . . . l . . . tsch*, wohl Maulpertsch zu lesen, womit der Stil des interessanten Bildes übereinstimmt. Höhe 71 cm, Breite 85 cm.

2. Nördlich im Chore; Öl auf Leinwand; rundbogig abgeschlossen, in vergoldetem Rahmen. Gemaltes Ovalmedaillon mit Bildnis des hl. Jakobus, mit Lilien und Bändern verziert. Inschriftkartusche: „*Magno Indiae apostolo sospitatori nobilis ab Heunisch*“ (das Chronogramm ergibt 1712).

3. Daneben in der Nische über der Tür, Rundbogenbild, Beweinung Christi, geringes österreichisches Bild vom Ende des XVIII. Jhs.

4. In der Sakristei hl. Familie mit Elisabeth und Johannes, Halbfigur; gutes österreichisches Bild, um 1800.
5. Auf der Westempore; Öl auf Leinwand; hl. Josef mit dem Christkinde, ringsum Engel. Vergoldeter Holzrahmen mit geschnitztem Ornamente. Österreichisch, um 1770.

Skulptur. Skulptur: Im Langhause; Holz, weiß emailliert mit geringer Vergoldung; Kruzifix, Johannes und Maria; neu aufgestellt; um 1770.

Kanzel. Kanzel: Links am Choransatze; Holz, gelblich rosa marmoriert mit vergoldeten Zieraten, einfach geschmückt. Schalldeckel reicher verziert mit Voluten, vier Putten und Cherubsköpfchen; von den Gesetzestafeln in Strahlenglorie gekrönt. Ende des XVIII. Jhs.

Orgel. Orgel: Auf der Westempore; weiß emailliert, mit geringer Vergoldung. Spielkasten an der Brüstung mit zwei kleinen Putten und Vasen; Pfeifenkasten oben mit musizierenden großen Engeln, unten mit überlebensgroßen Figuren, Johannes von Nepomuk und Dominikus geschmückt; links und rechts Flügel mit Schmuckvasen und Figuren, David und Cäcilie. Um 1770 (Fig. 108).

Fig. 108.

Ziboriummantel. Ziboriummantel: Aus weißer Seide mit kleinen Blumen und grünen Blättern in Chenillestickerei, auf der Innenseite gestickte Aufschrift: „*Labores p̄i p̄iae Mariae Antoniae Archiducis 1771.*“

Grabsteine.

Grabsteine: Außen. 1. An der Umfriedungsmauer; rote Platte; Michael Franz Freiherr v. Kienmayer(?) 1792.

2. Daneben; rote Platte, unleserliche; um 1800.

3. Graue Platte in Umrahmung aus rosa Marmorstück, mit Flachgiebel und Ohren; ohne Inschrift; um 1820.

4. Im O. des Chores; rote Platte; Joseph Anton v. Secalla Edler v. Kornfeld 1794.

5. Daneben; dunkelgraue Steinplatte; „*Franciscus Salesius Batskadi aetate sex annorum iuvenis spe senex heros*“ (das Chronogramm ergibt 1750).

6. Gelbe, rundbogig geschlossene Platte mit gravierten Palmzweigen und Kreuz; Kilian Ast 1831.

7. Graue Platte, ein vertikal gestelltes hohes Trapez; Familie Amadio 1809—1838.

8. An der Südseite des Chores; großes figurales Grab aus grauem Steine; über Breitsockel mit Platte von zwei Eckpilastern gefaßtes Relief; die Pilaster mit Eierstab und Deckplatte abgeschlossen, tragen Kämpfer, die an der Vorderseite mit Rosetten geschmückt sind und werden miteinander durch ein, das Relief bedachendes Gebälk verbunden; über den Kämpfern und dem Gebälk verkröpftes Kranzgesimse mit Eierstab und Zahnschnitt. Relief: Altar mit gräzisiertem Ornament und Vase, über der ein Genius trauert; links unten sitzender, darüber oben fliegender Putto. Eine Draperie hängt über das Kranzgesimse in die Relieffläche. — Sehr verwittert; Arme und Beine zumeist abgebrochen, dem sitzenden Putto fehlt der Kopf, die der anderen sind stark beschädigt; Ausgang des XVIII. Jhs.

9. Nordseite des Chores; über zwei beschädigten Sockeln Deckplatte, die einen Pfeiler mit Sarkophagbekrönung trägt; an deren Vorderseite eingblendeter Stern. In dem Pfeiler, der mit vier eingblendeten Zwickelpalmetten geschmückt ist, eingefügte polygonale, oben abgerundete weißliche Marmorplatte; „*Caroli Machettii Lucensis ossa . . .*“ 1811.

Innen: 1. Rechts im Chore; von Gitter eingefast; graue Marmorbasis mit Sockel, der an der Vorderseite in schwarzem, vertieftem, goldgerahmtem Felde die Inschrift trägt. Darüber große graue Marmorkugel, welche eine in Schleier gehüllte Frauengestalt (aus weißem Marmor) zum Himmel schwebend mit den Fußspitzen berührt (Fig. 109); das Grabmal soll von Ignaz Ritter v. Rottmann, Landespräsidenten in

Fig. 109.



Fig. 110 Penzing, Pfarrkirche, Grabmal Falquet (S. 95)